

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



12

Gebrauchsmuster

U1

(11) Rollennummer G 93 00 013.8

(51) Hauptklasse B60P 1/00

Nebeklasse(n) B60P 1/52

(22) Anmeldetag 02.01.93

(47) Eintragungstag 29.04.93

(82) Bekanntmachung
im Patentblatt 09.06.93

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Bewegliche Ladefläche mit Zwangsarretierung für
Fahrzeuge

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Hinz, Eckhard, 4972 Löhne, DE
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

Anmelder: Eckhard Hinz
Ellerbuscher Str. 73 a
4972 Löhne

29.12.1992

Bezeichnung der Erfindung:

Bewegliche Ladefläche für Fahrzeuge mit Zwangsarretierung

Beschreibung:

Mir ist keine bewegliche Ladefläche in PKWs, Kombis oder sonstigen Fahrzeugen bekannt. Vielmehr wird das Ladegut auf rutschfesten Unterlagen oder festgezurrte transportiert. Entsprechend schwierig ist das Be- und Entladen:

Die bewegliche, zwangsarretierte Ladefläche wird zum Be- oder Entladen an die Ladekante herangezogen. Dazu faßt man in eine Griffmulde am vorderen Rand der Ladefläche und löst damit einen Sperrmechanismus. Das Ladegut kann bequemer und ohne große Körpervorlage bewegt werden. Anschließend wird die bewegliche Ladefläche in die Ausgangsstellung zurückgeschoben. Das Ladegut befindet sich nun im Bereich einer besseren Lastverteilung innerhalb des Fahrzeuges, z. B. über der Hinterachse statt im Hecküberhang. Nun kann in gewohnter Weise die Beladung des Raumes zwischen Ladekante und der bereits beladenen Ladefläche beginnen.

Problem:

Die im Schutzanspruch angegebene Entwicklung erkennt,

- daß bei der Ladetiefe das Ladegut nicht oder schlecht erreichbar ist.
- daß die Beladung eine körperliche Überanstrengung auslösen kann.
- daß das Ladegut auf einer festen, im Bedarfsfall jedoch beweglichen Fläche liegt.
- daß sich das Ladegut im Bereich einer besseren Lastverteilung innerhalb des Fahrzeuges befindet.

Lösung:

Bewegliche Gesamt- oder Teil-Ladefläche mit rutschhemmendem Belag und Zwangsarretierung durch Lösegriff in Verbindung mit Loch- und/oder Rasterschiene(n)

Vorteile:

Ladegut

- ist zum Be- und Entladen leicht erreichbar.
- verursacht keine körperliche Überanstrengung durch weite Vorlage des Oberkörpers und der Arme.
- wird auf einer festen Fläche in der Nähe des Fahrzeugmittelpunktes transportiert.

Weitere Ausgestaltung:

- Die bewegliche Ladefläche kann als Zubehör nachgerüstet werden.
- Unter oder vor der beweglichen Ladefläche befindet sich ein Stauraum, z. B. das Reserverad.
- Die bewegliche Ladefläche weist eine hochstehende Kante aus, damit keine Beladung über

- In größeren Fahrzeugen befindet sich eine bewegliche Ladefläche im Bereich der Hecktür und im Bereich der Seitentür.

Di

Bezugszeichenliste

Fig. 1 - 6 bewegliche Ladefläche in einem Fahrzeug/PKW
Fig. 7 - 11 bewegliche Ladefläche, teilweise über
 die Ladekante hinausgeführt (alternativ)

- 1 Ladefläche
- 2 bewegliche Ladefläche
- 3 Handgriff mit Arretierung
- 4 Ladebegrenzung
- 5 Ladekante
- 6 Laufrollen
- 7 Führungsschiene
- 8 Rückenlehne
- 9 Radkasten
- 10 Versenkung für bewegliche Ladefläche
- 11 Seitenführung (alternativ)
- 12 bewegliche Ladefläche (alternativ)
- 13 Gleitschiene auf fester Ladefläche
- 14 Gleitschiene an beweglicher Ladefläche
- 15 Gleitschiene durchgehend an fester Ladefläche

Anmelder: Eckhard Hinz
Ellerbuscher Str. 73 a
4972 Löhne

29.12.1992

Bezeichnung der Erfindung:

Bewegliche Ladefläche für Fahrzeuge mit Zwangsarretierung

Schutzansprüche:

Bewegliche Gesamt- oder Teil-Ladefläche, die zum leichteren Beladen bis zur Ladekante oder darüber hinaus bewegt wird.

In die Ladefläche ist eine Griffmulde mit Zwangsarretierungsmechanismus eingelassen.

A handwritten signature, likely of Eckhard Hinz, consisting of a stylized 'H' followed by a cursive 'inz'.

Fig 7

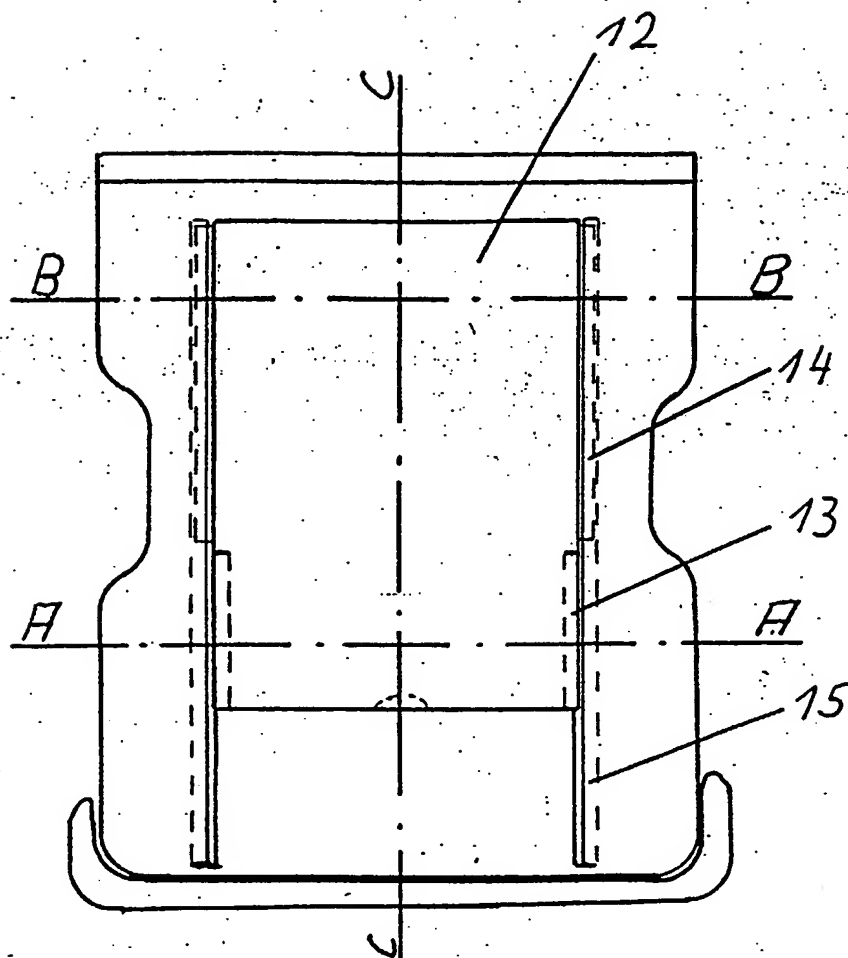


Fig 10



Schnitt C-C

Fig 8

Schnitt A-A

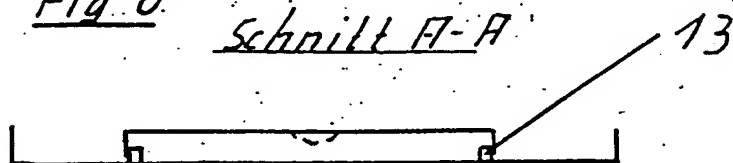


Fig 9

Schnitt B-B

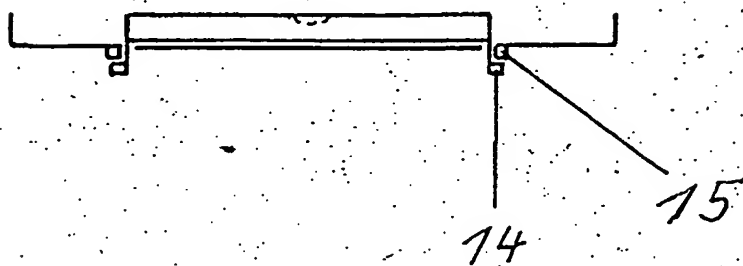


Fig 11

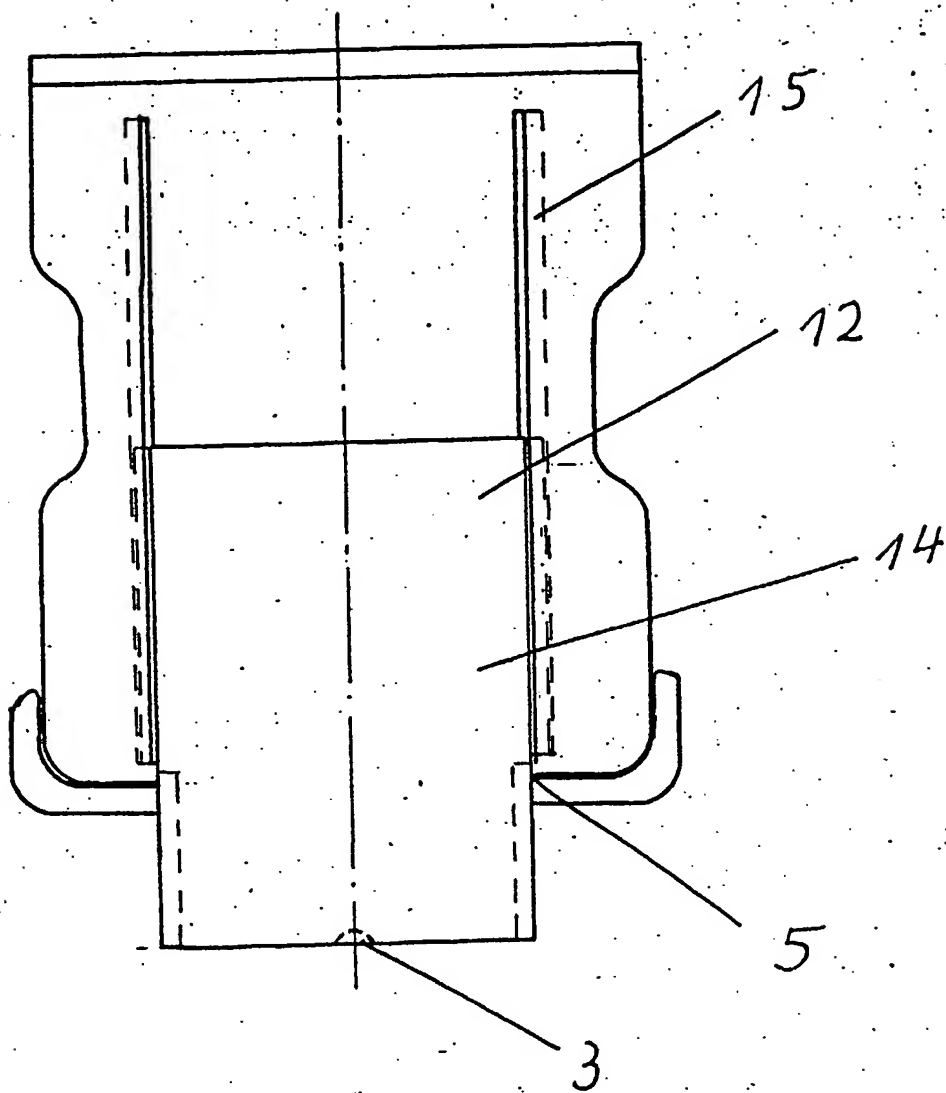


Fig 1

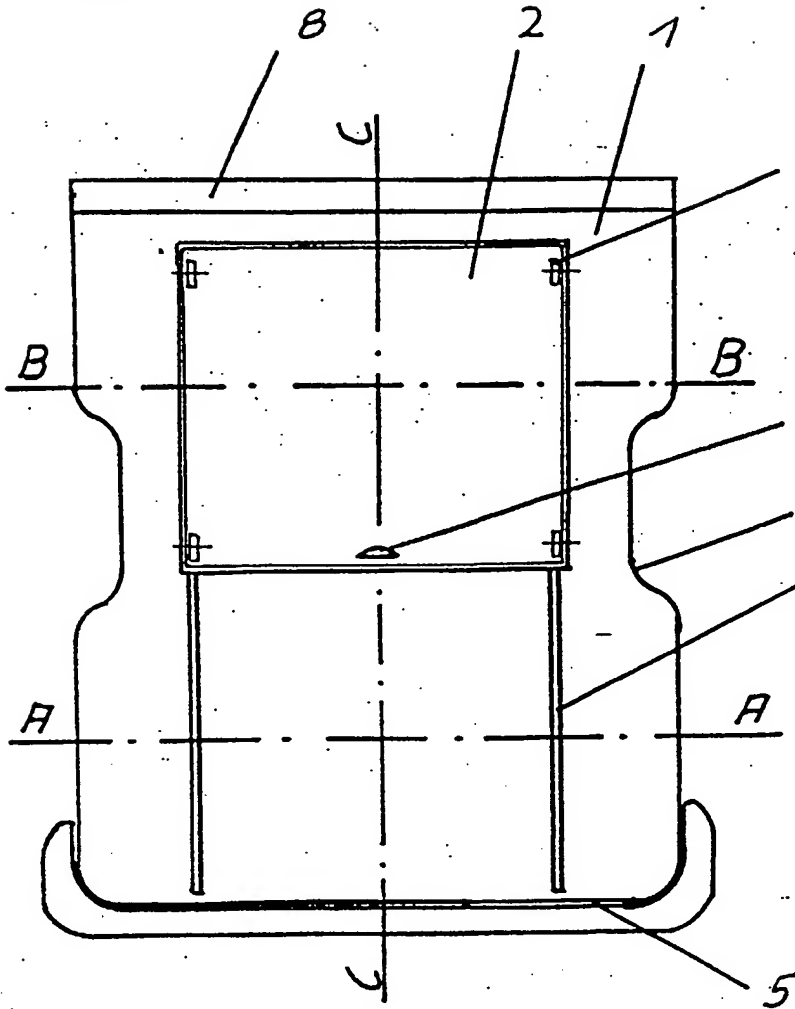


Fig 2

Fig 3

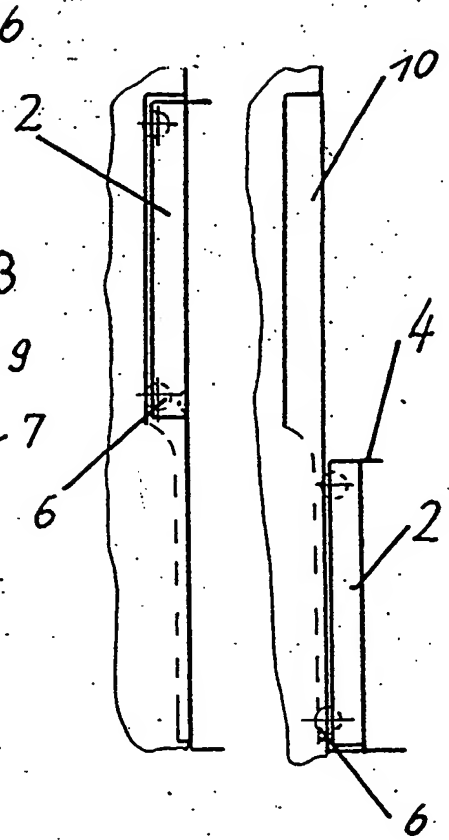


Fig 4 Schnitt B-B



Schnitt C-C

Fig 5

Schnitt A-A

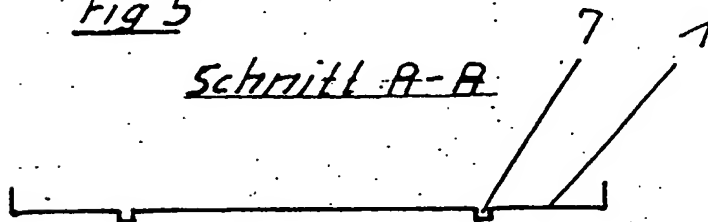


Fig 6

Schnitt B-B

